

# Parteiwahlen zeigen: Rationalisierung bei uns stets mit den Menschen und für sie

Ein Thema der Parteiwahlen und der Plandiskussion im Kreis Waren sind Überlegungen, wie, anknüpfend an die guten bisherigen Ergebnisse, auf dem Weg sozialistischer Rationalisierung Zuwachsraten in der Nettoproduktion und in der Arbeitsproduktivität von 15 bis 20 Prozent zu erreichen sind.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat in Anleitungen der Parteisekretäre und in persönlichen Gesprächen mit Leitern und Arbeitskollektiven darauf orientiert, daß jeder wissen muß, was hinter diesen Prozentzahlen steht. Es geht darum, einen wachsenden Beitrag zum dynamischen Leistungsanstieg der Volkswirtschaft zu erbringen. Konkret: Die Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft mit wichtigen Zuliefererzeugnissen, Verpackungsmitteln, Liroflorteppichen, Eier Teigwaren und anderem voll wahrzunehmen.

Das Sekretariat der Kreisleitung unterstützt die Grundorganisationen, während der Parteiwahlen und der Plandiskussion dieses Erfordernis so konkret wie möglich, also betriebsbezogen, zu beraten, dazu die besten Erfahrungen der politischen Führung sozialistischer Rationalisierung aus anderen Betrieben zu nutzen und territoriale Reserven zu erschließen.

Solche Erfahrungen haben zum Beispiel die Genossen im Wellpappenwerk Waren bei der Rekonstruktion der Erzeugungsanlage gemacht.

Welches sind die wichtigsten Erfahrungen politischer Führung?

Eine **erste Erfahrung** besagt, daß es notwendig ist, den Sinn sozialistischer Rationalisierung in allen Kollektiven verständlich zu machen. Jeder Leiter

muß in seiner Arbeit immer davon ausgehen, daß es nicht schlechthin um wissenschaftlich-technische Maßnahmen geht, sondern immer um die Einheit von Leistungsanstieg und Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen. In diesem Sinne übt das Sekretariat der Kreisleitung die Parteikontrolle über die langfristigen Entwicklungskonzeptionen der Betriebe aus.

Auch bei der Rekonstruktion der Erzeugungsanlage im Wellpappenwerk hatte die Kreisleitung, gestützt auf ihre Kommission Wissenschaft und Technik, darauf Einfluß genommen, daß die mit der Rekonstruktion verbundenen Rationalisierungseffekte sowohl eine Steigerung der Qualität und Menge der Produktion bewirken als auch die Arbeit der Werktätigen erleichtern und inhaltsreicher gestalten.

Es zeigte sich, daß die Parteiorganisation im Wellpappenwerk die Initiativen der Arbeitskollektive für die Rationalisierung wecken konnte, weil sie allen Beteiligten klarmachte: Die Rationalisierungsmaßnahmen kommen dem Betrieb und der Volkswirtschaft zugute, tragen dazu bei, den Sozialismus in unserer Republik zu stärken. Sozialistische Rationalisierung hilft, unsere gesellschaftspolitischen Ziele zu realisieren: Ein Leben in Frieden und sozialer Sicherheit, in gut funktionierender sozialistischer Demokratie, mit solidem materiellem und kulturellem Lebensniveau für alle. Sie zahlt sich für jeden einzelnen in besseren Arbeitsbedingungen aus. Niemand braucht bei uns zu befürchten, er werde nicht mehr gebraucht, wie es bei der Rationalisierung unter kapitalistischen Bedingungen normal ist. Das Gegenteil ist der Fall. Gerade die Rationalisierung

## Leserbriefe

### Umsichtige Arbeitsgruppe Berufsbildung

Die Kreisleitung Schwerin-Stadt widmet den Fragen der Berufsausbildung große Aufmerksamkeit. Sekretäre und politische Mitarbeiter treten regelmäßig in Mitgliederversammlungen ... der APO der Berufsbildung auf, besonders zur sofortigen Auswertung der Tagungen des Berufsbildungsaktivs.

Regelmäßig nehmen Sekretariatsmitglieder an den schon traditionellen Appellen zur Eröffnung des Lehr- und Ausbildungs-

jahres in den Bildungseinrichtungen teil und führen Gespräche mit den Lehrlingen. Am „Tag des Parteisekretärs“ werden mit den Sekretären der Grundorganisationen und APO der Berufsbildungseinrichtungen in einer gesonderten Gruppe politische und pädagogische Aufgaben beraten.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe „Berufsbildung“ des Sekretariats gibt vor allem Anleitung an Ort und Stelle, verallgemeinert gute Erfahrungen und übt die Partei-

kontrolle über die Durchsetzung der Beschlüsse des Sekretariats der Kreisleitung aus. Regelmäßig werden die Ergebnisse im Sekretariat ausgewertet. Die Gruppe erarbeitet jährlich im November für das Folgejahr einen Arbeitsplan, der vom Sekretariat bestätigt wird.

Mit ausgewählten Parteisekretären und den Betriebsdirektoren finden Problemdiskussionen statt, die zur Erläuterung von Beschlüssen und der Verallgemeinerung von Erfahrungen dienen. Durch den damit verbundenen Meinungsaustausch und durch